

Farb auf gelblicht/so urtheilet ohnfehlbar/
 daß die Erden wenig nutz / und der müisset
 ihr mit der Besserung zu hülff kommen.
 Darvon unten.

Austheilungen des Gartens.

Daß die lieben Alten auch viel auff
 einen ordentlich ausgetheilten Gar-
 ten gesehen / erhellet aus S. Hieronymo,
 da er den Rusticum einen neuangehen-
 den Eremiten also instruir: *Fac & aliquid
 operis, ut te semper inveniat Diabolus oc-
 cupatum; Humus satiatur, æquo limite arcolæ
 dividantur, in quibus cum olera plantata, jactata-
 vè fuerint semina, vel plantæ per ordinem posi-
 tæ, aquæ inducantur irrigua, ut tu denique pul-
 cherrimorum versuum spectator assistas.*

Allein es seynd die Austheilungen ei-
 nes Gartens / bey der immer entstehens-
 den Neuerung nicht aus einen Kopff allein
 anhero zu setzen / ein jeder kan sie nach ge-
 stalt und grösse seines Grund und Bodens/
 und nach seiner Phantasia ordnen.

Deßgleichen auch die Gänge angeben/
 doch mache er die Garten-Beth nicht
 breiter als 5. Schuh; und dannens-
 hero ziehret einen Garten mercklich /
 wann